

Z W Ö L F - U N D M E H R Z E I L E R

E I N  
E L F  
zählt  
zwölf  
3zehn  
4zehn  
5zehn  
6zehn  
7zehn  
8zehn  
9zehn  
12000

o  
I N  
r  
o  
m  
und  
rom  
I  
N  
f  
rom  
m

hüb  
sch  
H E R R  
L I C H  
lek  
ker  
zusammen  
gebraute  
ehe  
aus  
bräutigam  
und braut

das  
vor  
häutchen  
und  
die  
jungfernhaut  
und  
das  
K R A U T D E S  
ewi  
gen  
L E B E N S A M E N

H C  
A R T  
M A N N

die  
jagd  
nach  
dr u  
oder  
ein  
ein  
samer  
spiegel  
in dem sich  
der tag  
reflektiert

Z W Ö L F

liebe  
leute  
seid  
fröh  
lich  
heute  
sonst  
frißt  
euch  
diese  
hunde  
meute

H U N D E

u  
n  
t  
e  
r  
E  
I  
N  
a  
n  
d  
e  
r

ich  
ego  
bin  
der  
taugen  
ich  
tsnutz  
vom  
dienst  
A M  
nâc  
hst  
E N

stern  
U N D  
blume  
geist  
U N D  
kleid  
lieb  
leid  
U N D  
zeit  
U N D  
ewig  
keit

N E B E N E I N A N D E R

u  
n  
t  
e  
r  
e  
i  
n  
a  
n  
d  
e  
r

Z U D I R

pfingstrosenselbstportrait  
bei tisch der  
pfingstrosenkörper  
mit der armbanduhrknospe  
feuerlilie  
züngelt von der ferse zu  
dir zu dir  
kniekehlenzunge schnalzt  
schnattert  
eine kapitolinische gans  
turteltaubenformat  
bei tisch der  
fremdsprachenseelenpalaver

S T E T S I M M E R R E M I S

anfangs ist alles  
voll ruh  
dann kommt bewegung  
ins spiel  
im turteltaubengegurr  
rasselt die paarung  
der atem rasselt bei der geburt  
die bahre schüttert  
auf knirschendem kies  
das spiel  
ist remis und alles  
voll ruh  
am ende von allem

## N A C K T F R O S C H K Ö N I G

das kind kam fast um  
auf der flucht nach ägypten  
von hermes trismegistos berührt  
kams davon  
die zeit vergeht  
in der asche verbrannten hasses  
formt sich  
die glasur der tasse des lebens  
spiegelt den tod  
nachts geh  
ich babysitten zur gottesmutter  
die morgenrotunke zerplatzt  
schau ein königssohn

## S A L Z

im morgenwind  
wimpern die lider  
der pappel vorm fenster  
ich seh mit den augen des baums  
fernöstlich den meerstern verblassen  
der untersberg wacht firnschneemarmoriert  
tagein tagaus von morgens bis abends über die schöne stadt  
vom mönchsberg weht ein schattenskapulier  
gescheckt mit kuckucksrufen aveklang  
münzen klirren glocken schallen  
auf hohen simsens rocken  
barocke putten im  
wind der welt

## B U R G



das  
ist  
ein  
G E  
L U  
N G  
E N  
E R  
J A  
D E  
S T  
A B  
T E  
S T

u  
n  
für  
mig  
ist  
die  
ser  
F U  
N D  
n  
i  
c  
h  
t

vorge  
fun  
denes  
N E U  
zu  
sam  
men  
zu  
S E T  
zen  
mag  
das  
neue  
sein

beg  
nad  
igt  
zur  
H  
Ö  
L  
L  
E  
N  
F  
A  
H  
R  
T

O M A N N

heimurlaub  
bordalltag  
bordalltag  
bordalltag  
bordalltag  
bordalltag  
bordalltag  
bordelltag  
bordalltag  
bordalltag  
bordalltag  
bordalltag  
bordalltag  
bordelltag  
heimurlaub

# B A Y E R N I M H I M M E L

wach auf dandy  
champagner schäumt licht  
nymphen bewohnen  
den englischen garten  
am himmel erscheint  
die große holde  
worldlinertraube  
parze wirkt am teppich  
den hermes mit düsen versieht  
münchhausen steigt auf  
durch sommerloch  
und föhnfenster  
in den bayernhimmel  
über flaschengrünisar  
bierschaumwolken  
dehnt odins schläfe sich  
irgendwie ewig

h  
i  
m  
m  
e  
l  
h  
o  
c  
h  
j  
a  
u  
c  
z  
e  
n  
d

Z U T O D E B E T R Ü B T

P F I N G S T E N

o  
die sonne begrüßt  
ja  
die sonne begrüßt  
uns  
mit lichtleichter  
rede  
im tal der tränen  
immer  
umkreist die erde  
unsere  
sonne und lauscht  
unselig  
im schatten selig  
im licht  
immer rotiert sie  
damit wir  
tagein und tagaus  
auf diesem  
gestirn diese red  
selige rede  
zu hören bekommen  
ich aber hab  
genug genug genug  
völlig völlig  
genug ohropax für  
die lichter im  
haupt und für die  
loser die edlen  
monokel vom onkel  
der der mond ist  
ich hab ihn selig  
ich hab ihn selig

[illegible]

[illegible]



[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]



[illegible]

N A T Ü R L I C H

[illegible]

